

# Konfirmationsgottesdienst feiern in Zeiten der Corona Krise

Stand 25.03.2021

2019 wurden in der EKBO 4515 Jugendliche konfirmiert.

2020 waren es ca. 2250 Konfirmanden\*innen.

Wegen der pandemischen Bedingungen wurden viele Konfirmationen im vergangenen Jahr verschoben. Viele Gemeinden sind 2020 davon ausgegangen, dass sich die Bedingungen für eine Konfirmation in diesem Jahre wieder annähernd normalisiert haben. Jetzt kurz vor Ostern 2021 ist wieder vieles offen. Unter welchen Bedingungen Konfirmationen möglich sein werden, können wir noch nicht beantworten. Wir wissen nur sicher, dass es bis zum Sommer Einschränkungen geben wird und wir dies bei der Vorbereitung der Konfirmation berücksichtigen (müssen).

Die rechtlichen Regelungen erlauben Präsenzgottesdienste unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Damit sind auch Konfirmationen grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Es ist sehr zu empfehlen, dass die Gemeindeglieder vor Ort alle Entscheidungen mit den Konfirmand\*innen und ihren Familien abstimmen.

Aus diesem Grunde fragen Gemeinden (wieder) danach, welche kleineren Formate für Konfirmationsfeiern im Rahmen der Schutzbestimmungen denkbar sind.

Alle hier vorgestellten Ansätze haben Stärken und Schwächen. Zur besseren Einordnung gilt es, sich noch einmal die Aspekte der Konfirmation in Erinnerung zu rufen, die nicht alle gleichermaßen bei den möglichen Formen vorkommen:

- **Konfirmation ist ein Segensakt:** Gott steht zu dem Jugendlichen – uneingeschränkt, wie schon bei der Taufe. (Segensaspekt)
- **Konfirmation ist Taferinnerung** und damit die Bestätigung von Gottes Ja zu uns. (Taufaspekt)
- **Konfirmation ist das Zustimmung** des Jugendlichen zu dem Ja Gottes zu ihm. (Bekennnisakt)
- **Konfirmation ist die Stärkung** des Mündigwerdens und selbstbestimmten Handelns der Jugendlichen. (Subjektaspekt)
- **Konfirmation ist die Verbindung** zur Gemeinde und Kirche. (Ekklesiologischer Aspekt)
- **Konfirmation ist ein Familien- und Freundesfest.** (Familienaspekt)
- **Konfirmation ist die seelsorgerliche Begleitung** der Jugendlichen und Familien. (Seelsorgeaspekt)
- **Konfirmation ist der letzte Teil eines langen intensiven gruppendynamischen Weges.** (Gruppenaspekt)

Dieser kurze Überblick soll helfen, sich in der Gemeinde vor Ort bei Bedarf zu orientieren.

## 1. Konfirmation wie gewohnt nur aufgeschoben

Der Konfirmationsgottesdienst wird ein halbes oder ganzes Jahr später gefeiert. Das ist in diesem Jahr schwierig, weil es ja noch „Überhänge“ vom letzten Jahr gibt. Für manche Gemeinden mag dies dennoch eine Lösung sein.

**Vorteil:** Die meisten Aspekte der Konfirmation kommen in der in der Gemeinde üblichen Mischung zum Tragen.

**Nachteil:** Wie sollen sie so lange begleitet und die Gruppendynamik aufrechterhalten werden? Die Gruppe sollte dann analog oder digital bis zur Konfirmation weiter begleitet werden, was durchaus eine organisatorische Herausforderung sein kann. Ob eine Konfirmation in der bisher vertrauten Form im einem Jahr möglich ist, bleibt zum jetzigen Zeitpunkt fraglich.

## 2. Konfirmation in Kleingruppen nach den jeweils aktuellen Hygienebestimmungen

Der Konfirmationsgottesdienst findet in Kleingruppen statt. Alle Schutzbestimmungen werden eingehalten. Die Gästezahl ist ggf. deutlich reduziert. Beim Segensakt kommen die Jugendlichen nach vorne. Die Handauflegung bei der Segenshandlung kann auch von Familienangehörigen, oder Paten gemacht werden.

**Vorteil:** Die Konfirmation kann zeitnah terminiert und verlässlich gefeiert werden. Fast alle Aspekte kommen hier zum Tragen. Vor allem der Segensaspekt kann – da er anders als gewohnt gestaltet werden muss – besonders ausgestaltet werden (s. U.)

**Nachteil:** Die Konfis feiern weder als Gesamtgruppe noch mit ihrer ganzen Familie.

Ergänzung/Alternativen: Hier wäre eine digitale Unterstützung und Begleitung des Gottesdienstevents möglich: Einerseits kann sich die ganze Familie durch ein Livevideo zuschalten. Andererseits könnte aus den vielen Einzelsegnungen, die digital

als Filme festgehalten werden, ein guter Kurzclip mit und für alle Konfis entstehen. Es gibt in diesem Jahr immerhin Erfahrungen mit Livestreaming.

### 3. Konfirmation als Familienfest

Der Gottesdienst wird in einer Kurzform mit jedem\*r Konfirmand\*in und seiner/ihrer Familie separat gefeiert. Bei der Ausgestaltung sind verschiedene Möglichkeiten denkbar:

- Alle Gottesdienste an einem oder zwei Wochenenden getaktet in der Kirche.
- Alle Gottesdienste mit individueller Terminverabredung innerhalb eines überschaubaren Zeitraums in der Kirche.
- Alle Gottesdienste klar getaktet im Haus/Garten der Familie.

([https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein\\_magazin/Konfirmation-im-eigenen-Garten,shmag73146.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Konfirmation-im-eigenen-Garten,shmag73146.html))

**Vorteil:** Die Termine können verlässlich abgesprochen werden und die Konfirmation wird kurzfristig möglich sein. Es kann ein sehr individueller Gottesdienst entstehen.

**Nachteil:** Die Gruppe wird leider zerteilt in Einzelne. Es gibt kein Gruppenerlebnis und -ereignis mehr. Bei der Form in Haus/Garten der Familie wird auch der Gemeindebezug schwächer.

**Ergänzung/Alternativen:** Hier sollte auf jeden Fall von Anfang an ein Nachtreffen für die ganze Gruppe mit geplant werden. Auch könnte aus den vielen Einzelsegnungen, die digital als Filme festgehalten werden, ein guter Kurzclip mit und für alle Konfis entstehen.

### 4. Konfirmation als Einzelkasualie

Wenn sich Eltern melden, weil sich die Konfirmation aus ihrer Sicht nicht verschieben lässt, kann das gewichtige Gründe haben: z. B. reisen Paten aus anderen Ländern an, die Konfirmand\*innen sollen im Anschluss ein Paten-Amt Übernehmen oder die Familie zieht weg. In diesen Fällen wäre durch den Gemeindegemeinderat zu klären, ob eine Konfirmationsfeier zu Hause denkbar ist.

**Vorteil:** Die Gemeinde kommt der Familie in ihrer besonderen Situation entgegen (Familien-, Seelsorgeaspekt)

**Nachteil:** Der Gruppenbezug geht verloren.

**Ergänzung/Alternativen:** Die Gruppe gestaltet dem/der Jugendlichen, wenn dies wieder möglich ist, ein besonderes Erinnerungsgeschenk.

### 5. Konfirmation als Stationengottesdienst

Die Konfis durchlaufen die folgenden fünf Stationen mit ihren Familien im 15- Minuten Takt. Die Wege sind so geplant, dass sie sich nicht kreuzen.

Teamer begleiten die Familien auf ihrem Weg oder betreuen die einzelnen Stationen immer unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften. Die einzelnen Stationen haben Themen, die dem Konfirmationsgottesdienst entsprechen.

**Vorteil:** Die Termine können verlässlich abgesprochen werden und die Konfirmation wird kurzfristig möglich sein. Es kann ein sehr individueller Gottesdienst entstehen.

**Nachteil:** Die Konfis sind in ihren Familien unterwegs. Es gibt kein Gruppenerlebnis und -ereignis mehr.

---

Pfarrer, Studienleiter für Konfirmandenarbeit

**AKD:** Amt für kirchliche Dienste (AKD) in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Goethestr. 26-30 | 10625 Berlin

Telefon: +49 30 3191 276 | Mobil: +49 1733682263

E-Mail: [j.treu@akd-ekbo.de](mailto:j.treu@akd-ekbo.de) | [www.akd-ekbo.de](http://www.akd-ekbo.de)